



Tierschutzverein Donauwörth

und Umgebung e.V.

Geschäftsstelle:
Schanzbogenstr. 6
86609 Donauwörth

Tierheim Hamlar
86663 Asbach-Bäumenheim/Hamlar
Unterfeldstr.1, Tel. 0906 / 22138



Internet: www.tierschutz-donauwoerth.de Email: info@tierschutz-donauwoerth.de

Grüß Gott liebe Tierfreunde Willkommen zu unserem Herbst-Winter-Rundschreiben!

Diesmal möchten wir uns bei Ihnen gleich zu Beginn bedanken. Unser Herbstfest am letzten Septemberwochenende war ein großer Erfolg. Es waren so viele Menschen daran beteiligt und das alles für unsere Tierheimtiere. Wir sagen DANKE an die vielen Helfer, die die Organisation umgesetzt haben, damit es ein schönes Fest wird. DANKE an die vielen Kuchenbäckerinnen und -bäcker, DANKE an die vielen Gäste, die uns besucht und somit unterstützt haben und DANKE an Petrus, der uns warme Herbstsonne sandte und uns somit einen rundherum perfekten Tag beschert hat.



TRÖDEL - LÄDLE

*Wer uns an unserem Herbstfest besucht hat, kennt es schon, unser brandneues **TRÖDEL - LÄDLE**. Endlich ist unser Traum in Erfüllung gegangen. In vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden ist auf dem Gelände unseres Tierheimes Hamlar eine gespendete Bürocontaineranlage zum Flohmarkt umfunktioniert worden. In zwei großen Räumen wurden Regale aufgestellt und mit Waren bestückt.*



*ICH bin die Hilde, und mein Refugium ist die neue Container-Flohmarkt-Anlage. Dort habe ich ein Körbchen mit warmen Decken und ich passe jetzt immer auf, dass nichts wegkommt. Das dritte und kleinste Zimmer wurde auch nach mir benannt, „**Hildes Schatzkammer**“. Darin findet ihr allerlei schöne Dinge, keine Flohmarktsachen, nur Neuwaren. Schaut ruhig mal rein, da findet ihr bestimmt dieses oder jenes hübsche Geschenk und erst zu Advent, da kann man so manches Schätzchen finden. Es lohnt sich und alles kommt uns Vierbeinern zu Gute. Eure Hilde*

Doch Sie finden nicht nur Flohmarktartikel und Schönes in unserem Lädle, auch viel Infomaterial rund um den Tierschutz haben wir aufgebaut. Material über Katzenhilfe oder veganes Essen, Winterfütterung der heimischen Vögel oder die Hundeschutzverordnung, viele unterschiedliche Themen stehen in diesem Regal.

Ab März wollen wir 1 x pro Monat rund um unser Trödel-Lädle auch einen Flohmarkt mit externen Ausstellern abhalten. Natürlich muss sich diese Veranstaltung erst etablieren und wir bitten dazu um Ihre Unterstützung. Wir laden Sie ein, selber einen Tisch aufzubauen und eigene Waren anzubieten (Einlass für Aussteller ab 13 Uhr). Unser Plan: Haben wir zahlreiche Aussteller, kommen mit der Zeit auch immer mehr Leute! Wenn Sie aber lieber stöbern wollen, kommen Sie vorbei und zum „Verschnaufen“ gibt es Kaffee und Kuchen.

Unsere voraussichtlichen Termine für nächstes Jahr (Terminverschiebungen werden wir rechtzeitig bekannt geben).

Sonntag, 08.03.2020 von 14-17 Uhr

Sonntag 19.04.2020 von 14-17 Uhr

Sonntag 17.05.2020 von 14-17 Uhr

Sonntag, 14.06.2020 von 14-17 Uhr

Sonntag 12.07.2020 von 14-17 Uhr

Sonntag 09.08.2020 von 14-17 Uhr

Sonntag, 27.09.2020 von 14-17 Uhr

Sonntag 18.10.2020 von 14-17 Uhr

Sa/So 14/15.11.2020 von 14-17 Uhr

Nach einem ungewöhnlich milden Oktober, werden wir nicht drum herum kommen, nun doch Mütze und Schal hervorzuholen und uns der kälteren Jahreszeit zu stellen.

Glückskäferherbst - Ein langer, schöner Sommer ging zu Ende. Ein Sommer voller kleiner, fröhlicher Abenteuer in den Gärten der Menschen. Es war ein Sommer voller glücklicher Momente und der kleine **Glückskäfer** war als Glücksbote eifrig unterwegs gewesen. Vielen Menschen, aber auch Tieren und Pflanzen, hatte er zeigen können, dass das Glück - das Kleine und das Große - irgendwie, irgendwo immer da war, auch wenn man es auf den ersten Moment nicht sah. Nun aber war der kleine **Glückskäfer** auch ein bisschen erschöpft, denn so ein Glückskäferleben ist anstrengend und Glück bringen macht müde. Er krabbelte noch einmal auf die höchste Spitze des Grashalmes und hielt nochmals Ausschau, ob jemand Glück brauchte. Weil er aber so sehr müde war, verlor er das Gleichgewicht, konnte sich an der Grashalmspitze nicht mehr festhalten und fiel, plumps, zu Boden. Der kleine **Käfer** landete weich auf einem ausgetrockneten Halm, allerdings gefährlich nah neben einer stacheligen Kastanienhülle. „Glück gehabt“ dachte unser kleiner **Käfer**. Dann legte er sich neben die Kastanienstacheln, verbarg Kopf und Füßel unter seinem Käferpanzer und schloss die Augen. Ein wärmender Herbstsonnenstrahl streichelte seinen Rücken und der Wind, der durch die Grashalme raschelte, sang ihm ein leises Lied. Ein Lied vom kleinen Glück.



Freuen wir uns nicht alle, wenn wir einen **Marienkäfer** sehen? Und, geschuldet dem Aberglauben, hoffen wir doch auch auf ein klein wenig Glück, beim Treffen auf so ein kleines Käfertier. Schon als Kinder ließen wir ihn am hoch erhobenen Zeigefinger auf die Fingerspitze krabbeln und freuten uns, wenn die kleinen Flügel unter seinem Panzer hervorkamen und er fortflog.



Marienkäfer sind unentbehrliche kleine Helfer in unseren Gärten und auf den Balkonen. Man mag es kaum glauben, aber die kleinen Krabbler sind von Beginn ihres Lebens an mit einem schier unersättlichen Appetit gesegnet und vertilgen Unmengen an Läusen und Spinnmilben. Im Winter fallen Sie in Kältestarre, aber erst nachdem sie sich ein geeignetes Winterquartier in den letzten warmen Herbsttagen gesucht haben.



Wir können ihnen bei der Suche helfen und ihnen wirkungsvoll unter die kleinen Marienkäferflügel greifen. Die Käfertiere sind nicht besonders anspruchsvoll. Versteckmöglichkeiten im Garten im welken Laub, in Reißighaufen, in Spalten am Schuppendach oder auch im von uns Menschen angebotenen Insektenhotel lassen sie schnell zur Ruhe kommen. Nicht alles Laub muss gleich im Herbst sauber entsorgt werden. Ein Grund mehr, sich für naturnahe und nicht perfekte Gärten stark zu machen.



Natur- und vor allem sehr tiernah ist unser Tierheim und bei weitem nicht perfekt. Und so hoffen wir, dass auch bei uns ein paar **Marienkäfer** überwintern und das Glück uns auch weiterhin gut gesonnen ist. Das Glück, dass es so viele Tierfreunde gibt, die uns unterstützen. Das Glück, dass unsere Tiere wieder ein eigenes Zuhause durch diese Tierfreunde finden.

Momentan beherbergen wir ca. 150 Katzen, davon sind über die Hälfte Babys und Flaschenkinder.



Seit Wochen kommen neugeborene, wenige Tage alte Katzensäuglinge, die ihre Mama verloren haben, zu uns ins Tierheim. Seit Wochen rund um die Uhr Fläschchen geben, Bäuchlein reiben (wie die Mama das macht, Popo säubern. Augen und Näschen reinigen, bringen unsere Frau Hoffmeister an den Rand ihrer Kraft. Aktuell haben wir noch 18 Babys am Nuckel.



Die Katzenpopulation ist leider wieder stark gestiegen und die Aufklärung und Erfolge der letzten Jahre scheinen umsonst gewesen zu sein. Die Tierheime – nicht nur unseres – sind randvoll besetzt mit entzückenden Samtpfötchen, aber bei aller Liebe – es sind zu viel.



Deshalb müssen wir weiter kämpfen, um die unkontrollierte Vermehrung zu bremsen. Dazu brauchen wir jede Hilfe, bitte unterstützen Sie uns beim Thema Katzen-Kastration. Und auch die Kennzeichnung Ihres Tieres ist ein wichtiges Thema. Immer wieder werden Katzen zu uns gebracht, die nicht gechippt sind, aber durchaus menschengewöhnt und gepflegt. In vielen Fällen können wir die Besitzer nicht ausfindig machen. Wir möchten nicht glauben, dass alle von denen ausgesetzt wurden. Das ist mit Sicherheit auch nicht der Fall. Doch Tierbesitzer, die nicht mit unserem Tierheim in Berührung kommen, vielleicht weil auch eine größere Entfernung dazwischen liegt, kommen nicht auf die Idee, bei uns anzufragen. Ein Chip hätte die Katze schnell wieder nach Hause gebracht. Bitte denken Sie daran! Den Chip kann der Tierarzt setzen, kostet nur einen kleinen Betrag, bedeutet aber viel Sicherheit für Ihr Familienmitglied.



Viel zu viele bezaubernde, Streicheleinheiten Tierheim auf eine liebevolle Familie, die ihnen Sie in die Augen dieser sanften Wesen, aktivieren Platz in Ihrer Familie für vier Pfötchen.



suchende, Schmusetiger warten in unserem ein warmes und sicheres Zuhause gibt. Schauen Sie Ihr „**Glückskäfer-Gen**“ und schaffen Sie einen

Die meisten der bei uns frei lebenden Katzen haben nicht das Glück in ein Zuhause zu kommen. Sie fristen ihr Dasein im Freien unter oft unwürdigen Zuständen. Auch vor unserer Haustüre findet so ein Drama statt, wir müssen nur hinschauen. Seit Jahren kämpfen wir Tierschützer gegen diesen Mißstand an, aber solange die meisten Mitbürger diesem Umstand mit Gleichgültigkeit begegnen, vergrößert sich das Problem, inzwischen auf über 2,0 Mil. freilebende, ausgesetzte oder verwilderte Hauskatzen.



Bereits schon im vorigen Jahr berichteten wir über dieses Problem, das inzwischen eine Dimension angenommen hat, die auch die Kommunen und Ämter auf den Plan rief. Das Veterinäramt Donau-Ries hat sich mit uns Tierschutzvereinen Donauwörth und Nördlingen und den Samtpfoten Donau-Ries zusammengesetzt und beratschlagt, was wir gemeinsam tun können. Auch in unserem Landkreis hat die Population der freilebenden Katzen beängstigende Maßnahmen angenommen, was wir besonders in diesem Jahr gemerkt haben. Unkontrollierte Vermehrung

und Krankheiten stellen zunehmend eine Seuchengefahr dar. Bei aller Liebe für die Samtpfoten, auch die Bedrohung für Vögel, Eichkätzchen, Feldhasen, Echsen und Kriechtieren ist enorm.

Wir alle müssen reagieren – nicht nur gegen das Katzenelend – auch für den Schutz der anderen Tiere.



Katzen brauchen Hilfe!
 Allein in Deutschland leben rund 2 Millionen Straßenkatzen! Helfen Sie mit Ihr Land zu besenden. Erfahren Sie was Sie tun können: www.katzenhilfe.de
 Katzenschutz

Die Kastration der eigenen Katze sollte inzwischen für uns Tierfreunde eine Selbstverständlichkeit sein, aber die Kastration der Freilebenden stellt ein Problem dar. Unter dem Motto „**Katzen helfen**“ wollen wir Tierschutzvereine in Zusammenarbeit mit den Ämtern und Kommunen und auch mit der Presse das Problem angehen und dazu brauchen wir auch Ihre Hilfe, Ihre Aufmerksamkeit. Melden Sie uns die Plätze, an denen Sie freilebende Katzenpopulationen feststellen. Am besten per Email an info@tierschutz-donauwoerth.de oder an das für ihren Wohnbereich zuständige Tierheim. Es ist wichtig zu wissen, wo vermehrt verwilderte Katzen leben, damit wir tätig werden können.





Auch ständiger Hinweis auf die Katzenproblematik hilft. Das Leid sichtbar machen mit Katzen-Aufkleber an der Fensterscheibe zu Hause, auf der Arbeit oder am Auto, damit so viele Menschen wie möglich aufmerksam werden. Posten Sie Foto des Aufklebers zusammen mit dem Hashtag KatzenHelfen auf Ihrer Facebook-Seite, bei Twitter oder Instagram. Wir haben umfangreiches Infomaterial über dieses Thema und auch die hübschen Aufkleber können Sie bei uns oder beim Tierschutzbund bestellen.



info@tierschutz-donauwoerth.de / **aktion@tierschutzbund.de**
*Unter dem Stichwort „KatzenHelfen“ senden wir Ihnen Aufkleber kostenfrei zu.
Bitte die gewünschte Aufklebervariante und Stückzahl mit angeben.*

Und aus aktuellem Anlass hier unsere große **Weihnachtsbitte** an Sie. Das Wichtigste, was wir momentan benötigen, ist **Katzen Nassfutter**. Trockenfutter ist noch reichlich vorhanden, aber das Nassfutter ist ein enger Posten, was bei 150 Katzenmäulchen auch nachvollziehbar ist. Unsere Mietzen sind nicht verwöhnt und es darf auch gern ein günstiges vom Discounter sein, aber natürlich freuen sich unsere Schleckermäulchen auch über „klassisches“ Dosenfutter. Dies wäre ein großer Wunsch von uns zu Weihnachten.

Alle unsere Tierheimtiere liegen uns am Herzen und wir hoffen für jedes unserer Tiere, egal ob Hund oder Katze, Nager oder Piepmatz, dass es einen Zweibeiner da draußen gibt, der genau eines von unseren Fellnasen möchte und ihm zugetan ist, ihm ein Zuhause gibt und mit ihm leben möchte. Diese Hoffnung steht für alle unsere Schützlinge. Trotzdem sind Dancer und Milow zwei ganz besondere Fälle.

Dancer ist ein schwarzer Schäferhund - 9 Monate alt. Milow ist ein Schweizer Sennenhund - 9 Wochen alt. Beide haben ihre Familie verloren, kurz nachdem sie in ihrer neuen Umgebung waren. Die Umstände für ein gemeinsames Zusammenleben passten nicht mehr! Einen Kommentar dazu sparen wir uns.



Dancer ist ein Prachtkerl von einem Schäferhund. Mit 9 Monaten ist er im Teenager- und somit im Flegelalter und es fehlt ihm komplett an Manieren. Mit seinen bereits 41 kg ist er schon ein kleiner Brocken. Er ist gutmütig und lieb, möchte am liebsten den ganzen Tag spielen, spielen und spielen und dann kuscheln. Wirklich aufs Wort hören tut er nicht, aber er ist charmant und liebenswert. Es fehlen eine oder mehrere Bezugspersonen und eine Hundeschule. Aber vor allem fehlt ihm ein Zuhause. Er braucht eine Familie, die Zeit und Platz für ihn hat und ein großes warmes Körbchen, viel Liebe, ein Leben lang und dann ist er immer bereit für ein feuchtes Hundeschnautzenküsschen.

Unser **Milow** ist erst 9 Wochen alt, ein kleiner Rüde mit riesengroßen Pfötchen. Er ist schüchtern und zurückhaltend. Man kann in die kleine Hundeseele nicht hineinsehen, aber irgendwie scheint er auch traurig zu sein. Ausgesucht von seinen Zweibeinern, aber nicht richtig mit dem Vermieter abgesprochen, wurde er abgeholt und durfte dann nicht mit ins Haus einziehen. Somit landete er bei uns im Tierheim. Der kleine Mann braucht dringend ein Zuhause, in dem er seine Kindheit ausleben kann, wo er spielen und schlafen kann und wo er gekuschelt und gekraut wird. Sein Sehnen sind lange Spaziergänge mit Herrchen und / oder Frauchen, jeden Tag die Welt entdecken, sein neues Zuhause erkunden und ein Hundekörbchen, was ihm ganz allein gehört. Milow besticht durch sein liebes Wesen und wird schnell die Herzen seiner neuen Familie erobern.



**Lieber Glückskäfer, suche das Glück für unsere
Fellnasen und gebe ihnen ein gutes Zuhause**

Wir werden nicht müde in unseren Rundschreiben immer wieder einen Aufruf für **Mascha und Dascha** sowie unsere **Nelly** zu bringen. Wir können uns nicht vorstellen, dass es kein Zuhause



für die Drei ausserhalb unseres Tierheimes geben soll. Bitte teilen Sie unseren Aufruf mit Freunden und Bekannten, helfen Sie mit, eine Familie zu finden! Es sind drei tolle Hunde und sie haben alles Hundeglück der Welt verdient.



Natürlich sind noch viele tolle Hunde in unserem Tierheim und warten auf eine Familie, doch die vorgenannten Vierbeiner brauchen ganz besonders die „**Glückskäferhilfe**“.

Wie jedes Jahr, möchten wir Ihnen auch wieder kleine Geschichten von den Tieren erzählen, die in unserem Tierheim ihr Zuhause gefunden haben und die zu unserer großen Tierheimfamilie gehören.

Zuerst berichten wir von unserem **Wolle**, unseren rotweißen, langhaarigen Kater. Katzen versteht, jung wie auch alt, und Wolle hat eine Krankheit, die sich immer Erinnerung bringt. Vor einigen Tagen entdeckt, es war ein Tumor, der entfernt noch zwei Zehen vom Pfötchen entfernt zupfte sich Wolle die Infusion aus der der Box. Er war nicht mehr zu halten. Zimmer, ob sich auch ja nichts verändert hatte und jeder der ins Zimmer kam, wurde sofort von Wolle in Beschlag genommen und um die Füße gestrichen. Auch wenn er ab und zu umfiel, sofort stand er wieder auf und schmuste weiter um die Beine. Viele kleine Glückskäfer waren unterwegs, denn nach 4 Tagen kam der Verband ab und ausser zwei fehlenden Zehen, sieht das Pfötchen wieder wie neu aus.



Regelmäßige Tierheimbesucher kennen Eine Seele von Tier, der sich mit allen anderen der seit vielen Jahren bei uns zuhause ist. wieder mal durch Polypen oder Tumore in wurden bei ihm Knötchen an der Pfote werden musste. Bei der OP mussten jedoch werden. Kaum war die Aufwachphase vorbei, Haut, stand auf, maunzte laut und wollte aus Kaum zurück im Tierheim inspizierte er sein



Einen „Glückskäfer“ hat auch **Percy** bekommen. Percy ist ein 14jähriger Husky, der ein trauriges Leben hinter sich hat. Er hatte einen Besitzer, der ihn nur eingesperrt hat. Solange, bis ein Nachbar das Veterinäramt aufmerksam machte und dieses Percy dort rausholte. Die arme Fellnase hat gesundheitliche Probleme, um die sich keiner kümmerte und die inzwischen sehr groß geworden sind. Er muss sich noch einigen tierärztlichen Untersuchungen unterziehen, damit er die richtige Medizin bekommt um schmerzfrei zu sein. Percy wurde deshalb in unsere Obhut gegeben, damit er bei uns noch ein lebenswertes Hundesalter erreichen kann, mit guten Medikamenten und entsprechendem Fressen. Das Gute an Percy ist, er ist sehr ruhig und liebenswert und als er bei uns einzog, durfte er gleich am nächsten Tag Gassi



gehen. War das eine Aufregung, die neue Umgebung, die fremden Gerüche, das erste Halsband und dann, raus in die Natur und die ganze Gegend erschnuffeln. Soviele neue Eindrücke, soviel Spannung im Leben, wir glauben, Percy ist das erste mal in seinem Leben glücklich.



An Weihnachten 2016 wurde eine Gans vor dem Braten gerettet und zu uns ins Tierheim gebracht. Seitdem ist er unser „**Luitpold**“. Am gleichen Tag kam noch eine Gänседame dazu, die Luise. Leider starb Luise diesen Sommer und wir mussten für unseren traurigen Luitpold neue Partner holen. Zwei große weiße Gänse vom Lorenzhof zogen bei ihm ein. Nebenan lebten unsere beiden Schwanenkinder - wir berichteten im Frühlingsrundschreiben – die sich über den Sommer zu sehr schönen Schwänen entwickelt haben. Obwohl unser Luitpold zwei Partner bekommen hatte, bemerkte

unser Tierheim-Team, dass er immer zu den Schwänen wollte, was eigentlich nicht üblich ist. Trotzdem haben Sie den Zaun aufgemacht und Luitpold zu den Schwänen gelassen und siehe da, die Schwäne und die Gänse haben eine Gemeinschaft gegründet, eine Federvieh-Kommune. Untypisch in der freien Wildbahn, aber wunderbar für unser Tierheim. Die neu gebildete Vogelfamilie wurde auf den Weiher gelassen und zu unserem großen Erstaunen gesellten sich noch 2 erwachsene Schwäne (wahrscheinlich die Eltern unserer Jungschwäne) dazu und einige kleine Wildgänse machen die Vogelschar komplett. Und unser **Luitpold**, der bewacht jetzt seine Großfamilie mit lautem Geschnatter, sobald sich nur ein Mensch dem Zaun nähert. Sogar beim Füttern muss unser Tierheimpersonal sehr achtsam sein, dass Luitpold nicht auf sie losgeht. Für den Zuseher hinterm sicheren Zaun eine lustige Vorstellung, wenn der Zweibeiner Mensch mit eingezogenem Hinterteil flieht und mit dem Futtereimer an der Abwehr arbeitet. Trotzdem ist es für uns alle eine große Freude, wie gut sich die Federvieh-Kommune angesiedelt hat, täglich auf dem Weiher ihre Runden zieht und der Futternapf ohne Zank und Streit miteinander geteilt wird.



In einem Garten wurde eine Tanne gefällt und es wurde glücklicherweise noch rechtzeitig bemerkt, dass sich darin ein Ringeltauben-Nest mit zwei Jungtieren befand. Leider konnten den begonnenen Abholzarbeiten nicht mehr gestoppt werden und unter dem Protest des aufgeregt umherfliegenden Taubenelternpaares wurden die beiden Nestlinge mit Nest aus dem Baum geholt und direkt zu uns ins Tierheim gebracht. Sie wurden aufgepäppelt bis sie flügge waren und seit 4 Tagen sind sie Bestandteil unserer mittlerweile großen Taubenfamilie im Tierheim. Wieder einmal

haben Menschen nicht weggesehen, sondern unser Tierheim als Anlaufstation gesehen, um zwei in Not geratenen Tieren eine Zukunft zu geben. Wir haben eine Daseinsberechtigung und für diese Notwendigkeit kämpfen wir jeden Tag.

NACHRUF

Kannten Sie unsere kleine dunkel getigerte Katzendame RESI? Wer immer uns im Tierheim besucht hat, musste sicher irgendwann an ihr vorbei. Meistens hielt sie sich in der Nähe der Küche bei den Katzenhäusern auf, weshalb wir sie auch unsere „Küchenkatze“ nannten. Resi kam vor ein paar Jahren ins Tierheim und hatte ein paar gesundheitliche Schwächen, welche ihr bei uns Freigang und ein Leben als Tierheimkatze einbrachten. Nicht das schlechteste Los. Die Küche und das Terrain herum hatten es ihr angetan. Gab es hier immer ein paar extra Leckereien abzugreifen und konnte man so immer die Erste bei der Fütterung sein. Letztendlich war es Nierenversagen, von dem wir sie erlösten. Wir wissen nicht viel über Resis Leben vorher, aber was wir mit großer Sicherheit sagen können, das sie bei uns ein schönes Katzenleben hatte. Dein Platz auf dem Küchenfensterbrett ist leer. Du fehlst uns jeden Tag.



Auf sehr tragische Weise verloren wir unseren OPI, einen äußerst betagten Kater, der sein Gnadenbrot bei uns bekam. Als im Spätsommer im angrenzenden Feld die Erntearbeiten begannen unternahm Opi einen Ausflug dahin. Unsere Leute versuchten ihn im Feld zu finden, leider ergebnislos. Am Abend kam er nicht ins Tierheim zurück. In der Nacht gab es schwere Regengüsse, Blitz und Donner, er kam nicht. Erst am nächsten Morgen kam er. Drei Beine waren weg und das vierte nur noch zur Hälfte da. Er war völlig durchnässt und blutig, hatte Schmerzen, aber er schleppte sich mit letzter Kraft zurück ins Tierheim, dahin, wo er schon einmal aufgenommen wurde und Zuneigung erfahren hatte, dahin kam er noch einmal zurück, damit wir ihm erneut halfen. Das taten wir. Unsere Paulina trug ihn im Arm, fest an sich gedrückt, auf seinem letzten Weg. Bis heute berührt uns sein Schicksal sehr und bis heute weinen wir noch viel um ihn. Der einzige Trost für uns, er war nicht allein, als er ging. Machs gut kleiner Opi - wir werden Dich niemals vergessen.



Resi und Opi wurden auf unserem kleinen Tierheimfriedhof beerdigt.

So unentbehrlich die kleinen Marienkäfer für unsere Gärten sind (und auch noch Glück verbreiten), so unentbehrlich sind Sie für unser Tierheim. Mit jeder Sach- oder Geldspende oder einem Beitrag der Hilfe, machen Sie uns glücklich. **SIE** sind unsere Glücks-Marienkäfer für uns und unsere Tierheimtiere. Sie bringen uns Glück und helfen uns, unser Heim für in Not geratene Tiere weiter aufrecht zu erhalten. Sie geben Tieren ein Zuhause. Dafür unser großer Dank!



Da wir an dieser Stelle von Ihrer Hilfe sprechen, lassen Sie uns ein paar Dinge aufzählen, die wir momentan dringend benötigen. Aufgrund der vielen Katzenbabys in der Quarantäne-Station, benötigen wir ungemein viel „unbelastetes Material“ wie wir in Tierheimsprache sagen. Das heißt, **Handtücher und Bettwäsche** die sauber zu uns gebracht werden, weisen noch keinerlei Tierheimbakterien auf, die nunmal gegeben sind wenn sie in unseren Tierheimkreislauf aufgenommen sind. Jedes Handtuch, jedes Kopfkissen was in unserer Tierheimwaschmaschine gewaschen wurde ist nicht mehr unbelastet. Und somit geht alles an unbelasteter Wäsche in unsere Quarantäne-Station, und ist gut für unsere Katzenbabys und für kranke Tiere. Im Moment geht uns tatsächlich dieses unbelastete Material aus. Vielleicht schauen Sie in ihrem Wäscheschrank mal nach und wenn sie Platz machen für Neues, nehmen wir gern das alte.



Weiter ist uns mit **Essigreiniger** geholfen. Viele Tiere bedeuten ein hohes Aufkommen an Keimen und Bakterien, denen wir mit Putzen entgegentreten. Essigreiniger hat uns bisher gute und effektive Dienste geleistet. **Zewarollen** werden auch jeden Tag benötigt und **Wickelunterlagen** sind wichtig. Diese kommen in die Boxen, überwiegend bei den Katzenbabys, die noch kein Katzenklo annehmen, oder bei kranken Tieren, die nicht aufstehen können. Es läuft so wie bei den Menschenbabys, die Wickelunterlagen kommen in die Boxen und saugen das Pippi auf, so daß unsere Tiere nicht im Feuchten liegen. Für die Tierpfleger ist es ein einfaches und hygienisches, die Unterlagen gegen frische zu ersetzen.



Wir sagen heute schon und noch einmal 1000 Dank an alle zweibeinigen Glückskäfer und Danke, daß ihr immer wieder mal bei uns vorbeifliegt und da seid, wenn wir Euch brauchen. Vielen, vielen Dank!!!!

Wir wünschen Euch allen einen schönen, farbigen Herbst, eine wunderbare Vorweihnachtszeit und ein gesegnetes, liebevolles Weihnachtsfest und Euch allen, Zwei- wie Vierbeinern, möge immer Gesundheit begleiten.



Unser Ausstellungszelt hat ab diesem Jahr einen neuen Standort und zwar hinter unseren Gebäuden auf der großen Asphaltpiste bei unserem Trödel-Lädle. Wenn das Wetter mitmacht und Aussteller kommen, findet auch noch gleichzeitig ein Flohmarkt statt. Auf jeden Fall ist zu unserer Adventsausstellung unser Trödel-Lädle geöffnet.

9. ADVENTSAUSSTELLUNG

16. + 17.11.2019 UND 23. + 24.11.2019

jeweils von 14:00-17:00 Uhr



Wir bieten wieder unsere selbst gebastelten Gestecke, Adventskränze und Keramiken von Vivien Ponzer. In „Hildes Weihnachtsstüble“ finden sie wunderschöne weihnachtliche Deko und so manch ausgefallenes Geschenk.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Kaffee, Glühwein, Kinderpunsch und süße Leckereien können Sie an unserem Trödel-Lädle genießen.

Kommen Sie vorbei, bummeln Sie durch unser Zelt und unsere Räume und lassen Sie den vorweihnachtlichen Zauber auf sich wirken. Und noch was Jeder ausgegebene Euro kommt unserem Tierheim und unseren Schützlingen zu Gute.

Auf folgenden Weihnachtsmärkten sind wir mit einem Stand vertreten:

12. – 15.12.2019 - SCHLOBWEIHNACHT IN RAIN

14.12.2019 - MARKTPLATZ-WEIHNACHT IN ASBACH-BÄUMENHEIM

19. – 22.12.2019 - ROMANTISCHER WEIHNACHTSMARKT IN DONAUWÖRTH

An allen vier Adventswochenenden können Sie jeweils von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr an unserem Stand im Tierheim Hamlar Kaffee, Glühwein, Kinderpunsch und süße Leckereien genießen
Tierweihnacht ist am 3. Advent

Alle Einnahmen kommen natürlich zu 100% unserem Tierheim zugute.

www.tierschutzverein-donauwoerth.de / info@tierschutz-donauwoerth.de

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und wunderbare Weihnachten im Kreise Ihrer Lieben und Ihrer Tiere. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund uns weiterhin verbunden..